

Langenthal, 26. Juni 2006

Stadträtin Nadine Masshardt
Sichelweg 16
4900 Langenthal

INTERPELLATION: Urwaldfreundliche Stadt Langenthal

Hintergrund: Globaler Urwaldschutz bedeutet, lokal handeln. Laut der Strategie „Nachhaltige Entwicklung“ des Bundesrates vom März 2002 ist *„der Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten und sind die natürlichen Ressourcen mit Rücksicht auf die zukünftigen Generationen zu nutzen“*.

Die Aktion urwaldfreundlich.ch von WWF, Greenpeace und dem Bruno-Manser-Fonds setzt sich ein gegen die Zerstörung der Urwälder und somit für eine ökologische und soziale Forstwirtschaft. Die Ziele dieser Aktion sind: Verzicht auf Holz aus Raubbau, statt dessen Verwendung von FSC (Forest Stewardship Council) - zertifizierten oder einheimischen Holzprodukten. Zudem wird wann immer möglich Recyclingpapier eingesetzt. Ist hoch weisses Papier nötig, soll es FSC-zertifiziertes Papier sein.

Gemeinden und Kantone, die urwaldfreundlich werden wollen, unterschreiben eine Erklärung, mit der sie öffentlich kundtun, auf Holz und Holzprodukte aus Raubbau zu verzichten. Von ihnen gekaufte Hölzer und Holzprodukte tragen das FSC-Label für umwelt- und sozialverträgliche Produktion und/oder sind aus der Schweiz bzw. dem benachbarten Ausland. Urwaldfreundlich ist kein Label, sondern eine Selbstdeklaration, nach dem Prinzip: Gemeinden tragen hier in der Schweiz dazu bei, die Urwälder weltweit zu schützen. Bisher sind über 560 Gemeinden und 6 Kantone urwaldfreundlich geworden. Ziel bis 2007 ist, diese Zahlen zu verdoppeln. Bleienbach gehört beispielsweise zu den fortschrittlichen Gemeinden, denn sie hat am 22.05.2006 die Erklärung „urwaldfreundliche Gemeinde“ unterzeichnet. Die Stadt Langenthal wurde bereits mehrmals brieflich aufgefordert, sich für den Umweltschutz einzusetzen, auf Holz aus Raubbau zu verzichten und die „Urwaldfreundlich-Erklärung“ zu unterschreiben. Eine positive Reaktion blieb bisher aus.

Meine Fragen:

- **Weshalb ist die Stadt Langenthal (noch) kein Mitglied bei urwaldfreundlich.ch?**
 - **Was hält der Gemeinderat vom folgenden Ziel: Verzicht auf die Verwendung von Holz aus Raubbau bei öffentlichen Bauten und Mobiliarbeschaffungen sowie Förderung des Gebrauchs von Recyclingpapier in der Stadtverwaltung?**
 - **Was trägt die Stadt zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen wie Holz bei? Welche Massnahmen wurden bisher ergriffen?**
 - **Wie stellt sich der Gemeinderat zu einer möglichen Mitgliedschaft bei urwaldfreundlich.ch?**
-

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen.
Freundliche Grüsse

Nadine Masshardt

